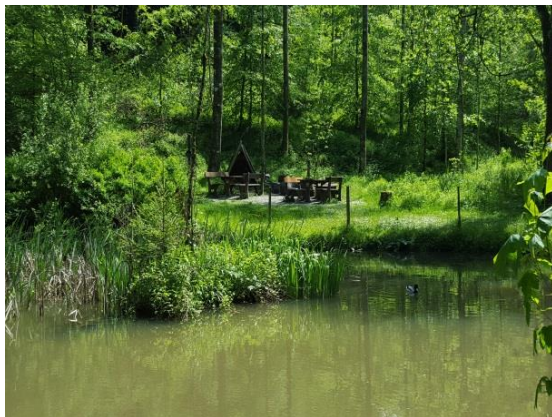




Reiseführer durch den Hirschthaler Wald

Von Leonie Kohler



Vorwort

Mein Name ist Leonie Kohler und ich wohne in Hirschthal. Meine Abschlussarbeit in der 4. Klasse der Sekundarschule Schöffland habe ich zum Thema „Hirschthaler Wald“ verfasst. Dabei habe ich einen Reiseführer erstellt, welcher hauptsächlich die verschiedenen Feuerstellen, aber auch andere interessante Orte im Hirschthaler Wald beschreibt. Nachdem die Arbeit beim Klassenlehrer auf positives Echo stiess, habe ich ein Exemplar der Gemeinde Hirschthal zugestellt. Auf Anregung des Gemeinderates wurde beschlossen, die Arbeit der Bevölkerung von Hirschthal zur Verfügung zu stellen. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Gemeindeförster Urs Gsell, welcher sich für ein ausgedehntes Interview zur Verfügung stellte und mir wertvolle Hinweise für die Arbeit gab.

Auf den folgenden Seiten werden Ihnen nun die verschiedenen Feuerstellen auf dem Gebiet der Gemeinde Hirschthal näher vorgestellt. Die Arbeit wurde im Frühjahr 2016 verfasst und beruht auf den damaligen Umständen. Es ist selbstverständlich, dass die Benützer der Feuerstellen diese so hinterlassen, wie sie sie vorfinden und auch ihren Abfall wieder mitnehmen.

Hirschthal, im Frühjahr 2016

Leonie Kohler

Buechlisberg

Die Feuerstelle mit einem grossen Holztisch lädt für eine grosse Gruppe ein. Nebenan hat es einen grossen Platz aus Kies, auf dem man sehr gut Gemeinschafts- und Ballspiele machen kann. Mit dem grossen Tisch und einer Feuerstelle mit einem Grill, welcher von grossen Steinen zum Sitzen im Halbkreis umgeben ist, kann man hier sehr gut als Familie oder als Gruppe hingehen. Hier können die Kinder sehr gut spielen, weil es schön in den Wald hinein geht und es etwas weiter hinten eine grosse Wiese hat.



Im Winter ist diese Wiese sehr beliebt zum Rodeln.

Die Feuerstelle erreicht man vom Schulhausplatz zu Fuss in ca. einer Viertelstunde. Dieser Weg ist nicht sehr anstrengend, weil es nur am Schluss leicht ansteigt und der Weg grösstenteils geteert ist.



Ich persönlich finde diesen Feuerplatz nicht sehr schön, dafür ist er sehr gross und gut erreichbar.



Die Waldspielgruppe



Die Waldspielgruppe befindet sich in der Nähe der Buechlisberg-Feuerstelle. Man nimmt dann eine kurze Treppe in den Wald und schon sieht man das Waldsofa. Die Waldspielgruppe besteht aus einem Waldsofa, welches aus einem Halbkreis aus Holz gefertigt wurde, wo die Kinder sich beschäftigen können. Im Innern des Waldsofas kann man auch ein Feuer machen. Es hat einen Abfalleimer und man kann gut im Wald spielen.

Dieser Platz ist mehr für Familien als für Gruppen geeignet, weil die Kinder hier sehr gut spielen können. Es ist an dieser Stelle auch zu erwähnen, dass dieser Platz in erster Linie der Waldspielgruppe gehört und auf diese natürlich Rücksicht zu nehmen ist.



Kiesgrube



Vom Schulhausplatz zur Kiesgrube sind es rund 800 m. Man hat etwa 12 Minuten zu marschieren. Um zur Kiesgrube zu kommen, läuft man am Friedhof vorbei und biegt dann wenig später links ab. Heute ist diese Grube sehr überwachsen und es hat drei Teiche. In diesen Teichen hat es viele Frösche, was für Kinder sehr spannend ist. Es hat eine Feuerstelle aber keinen Rost. Das Negative an diesem Platz ist, dass es keinen Tisch und keine Hocker hat, wo man sich setzen kann, wenn man etwas essen will. Dieser Platz ist für Gruppen und Familien geeignet. Für Gruppen ist es gut, weil es so viel Platz hat und für Familien, weil die Kinder hier sehr viele Sachen erleben können.

Ich finde diesen Platz sehr schön, weil es so grün ist und man viel beobachten kann.



Schützenhaus



Vom Schulhausplatz bis zum Schützenhaus sind es rund 1,8 km, wofür man etwa eine halbe Stunde zu Fuss benötigt. Ein Teil des Fussweges führt dem idyllischen Talbächli entlang. Das Schützenhaus ist ein beiges Haus, welches aus einem

oberen und einem unteren Teil besteht. Im oberen Teil befindet sich der Schiessstand des Schützenvereins. Die Mitglieder üben im Sommerhalbjahr jeweils am Mittwochabend. Manchmal gibt es am Wochenende auch Wettkämpfe. Im unteren Teil des Schützenhauses hat es einen Raum mit Tischen und Stühlen und einer grosszügigen Küche. Dieser Raum kann gemietet werden, um Feste zu feiern. Er bietet rund 40 Personen Platz. Das Schützenhaus kann auch mit dem Auto erreicht werden und verfügt über einen grossen Parkplatz.



Das Müllerbränneli



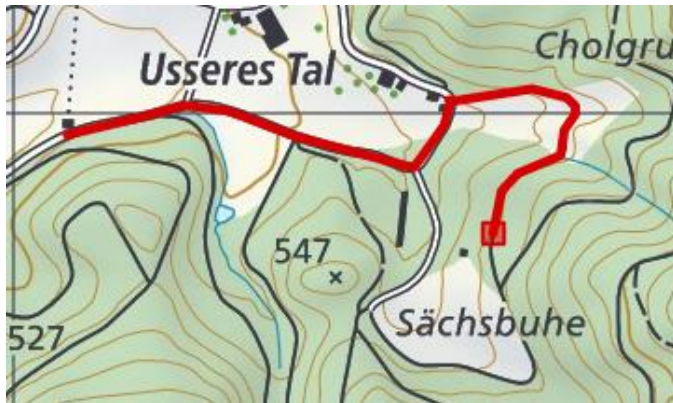
Vom Schützenhaus zum Müllerbränneli beträgt die Wegstrecke etwa 1 km, was eine gute Viertelstunde Fussmarsch bedeutet. Der Anstieg in den Wald ist steil und der Kiesweg ist nicht sehr eben, was das Begehen mit Kinderwägen eher mühsam macht. Das Müllerbränneli ist eine kleine Feuerstelle mitten im Wald. Der Wald ist hier nicht so dicht wie beim Boolibränneli, die Bäume vermögen aber

im Sommer trotzdem genügend Schatten zu spenden. Die Feuerstelle besteht aus einem Tisch mit Bänken und einem Grill. Es hat Steine um das Feuer, auf denen man Sitzen kann. Es hat auch noch einen Brunnen und einen Abfalleimer. Diese Feuerstelle ist mehr für Familien geeignet, weil sie nicht sehr gross ist und Kinder am Brunnen spielen können. Wenn man mit einer grossen Gruppe zum Müllerbränneli will, wird es ein bisschen eng.

Ich finde diese Feuerstelle sehr schön, weil sie sehr schön aussieht mit den Steinen um das Feuer. Das einzige, was mir nicht so gefällt, ist der Abfalleimer neben dem Brunnen, weil dies nicht so elegant aussieht.



Das Jägerhüsli



Das Jägerhüsli ist rund 1 km vom Schützenhaus entfernt und man braucht etwa 17 Minuten Marschzeit. Um das Jägerhüsli hat es einen Rundweg, welchen man gut mit dem Kinderwagen machen kann, obwohl es etwas anstrengend sein kann, weil der Weg relativ steil ist. Auf der Karte ist der kürzere, steilere Weg eingezeichnet, der etwas weitere, dafür flachere Weg führt um die Lichtung der „Sächsbuhe“ herum. Das Jäger-

hüsli ist eine ziemlich grosse Feuerstelle. Rund um das Feuer hat es vier lange Bänke. Es hat sehr viel Holz und zwei Abfalleimer. Etwas weiter unten hat es noch einen Brunnen. Diese Feuerstelle gehört vor allem der Jagdgesellschaft Hirschthal. Darum hat es auch noch ein Häuschen, welches man als Zivilperson nicht betreten darf. Diese Feuerstelle ist sehr gut für Gruppen geeignet, weil sie so gross ist und man über dem Feuer sogar noch einen Kessel aufhängen kann. Ein Nachteil ist vielleicht, dass es nur Bänke hat und keine Tische. Dafür können die Kinder hier sehr gut spielen, weil es so viel Platz hat.

Ich finde diese Feuerstelle sehr schön, weil sie wunderschön am Waldrand gelegen ist und einen tollen Ausblick über die Waldlichtung bietet.



Das Boolibränneli



Das Boolibränneli ist ca. 1,5 km vom Schützenhaus entfernt. Man braucht zu Fuss eine knappe halbe Stunde. Um zum Boolibränneli zu gelangen, läuft man am Jägerhüsli vorbei. Der Weg zum Boolibränneli ist nicht sehr steil, dafür aber recht lang. Die Waldstrasse ist ziemlich gut befahrbar, also kann man diese Feuerstelle auch mit dem Kinderwagen oder mit dem Fahrrad erreichen. Die Feuerstelle ist recht gross. Es hat einen grossen Tisch mit

zwei Bänken. Es hat einen Grill mit einem Rost und eine Feuerstelle, um die es nochmals vier Bänke hat. Zusätzlich hat es noch einen grossen Brunnen und Holz für ein Feuer. Hier ist der Wald recht dicht und ich denke, im Sommer ist es dort schön kühl. Diese Feuerstelle ist für Gruppen sehr gut geeignet, weil sie so gross ist. Für Familien ist sie aber auch ideal, weil die Kinder hier am Brunnen spielen oder sich direkt im Wald austoben können.

Im Boolibränneli gab es im 18. Jahrhundert einen Bauernhof namens Boolihof. Dieser Hof ist aber abgebrannt. In dieser Zeit gab es viel weniger Wald als heute. Man hat den Wald damals gerodet, um Ackerland gewinnen zu können.



Ich finde diese Feuerstelle sehr schön, weil es mit dem Brunnen einen sehr gemütlichen Eindruck gibt.



Der Stelliweiher



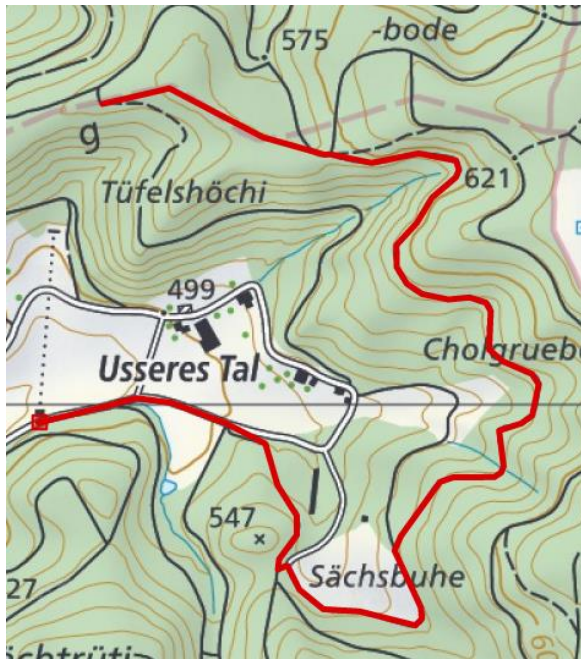
Vom Schützenhaus zum Stelliweiher sind es 300 m. Man braucht etwa 5 Minuten zu marschieren. Um zum Stelliweiher zu gelangen, gibt es zwei Wege. Der Weiher ist vom Wald umgeben, aber nicht im Waldesinnern. Es hat zwei Tische mit jeweils zwei Bänken. Es hat Holz, welches man zum Feuern brauchen kann. Dann hat es eine Feuerstelle mit einem Rost und einen Abfalleimer. Der Weiher ist ziemlich gross. Im Frühling hat es Enten und Frösche. Dieser Platz ist sehr gut für Gruppen

geeignet. Es hat zwei Tische und darum sollte man genug Platz haben. Für Familien ist er auch sehr gut geeignet, weil es für die Kinder viel Platz hat, wo sie drauf spielen können. Im Sommer ist es hier nicht so kühl, weil diese Feuerstelle nicht so weit im Wald drinnen ist.

Ich finde diese Feuerstelle sehr schön, weil ich den Weiher sehr schön finde und man sich wohl fühlt.



Der Lotharweg



Der Lotharweg ist keine Feuerstelle, sondern ein schöner Ort im Hirschthaler Wald. Vom Schützenhaus zum Lotharweg sind es 2,6 km, wofür man zu Fuss ca. 40 Minuten benötigt. Man läuft dabei am Jägerhüsli und am Boolibrünneli vorbei. Eine andere Möglichkeit zum Lotharweg zu gelangen, besteht via den Weg zum Müllerbrünneli. Der Lotharweg verläuft auf der Grenze von Muthen und Hirschthal.

Man nimmt einen schmalen Weg in den Wald und dann läuft man durch das Naturschutzgebiet von Hirschthal. Dieses Gebiet wurde nach dem Lotharsturm so belassen. Der Lothar war ein Sturm, der 1999 in der Schweiz zahlreiche Todesopfer und sehr grosse Waldschäden hinterlassen hat. Man sieht, dass dieser Sturm sehr viele Bäume



gefällt hat, aber jetzt nach vielen Jahren hat der Wald sich wieder erholt und ist wieder nachgewachsen. Beim Lotharweg sieht man nach wie vor umgeknickte und entwurzelte Bäume, aber es ist auch sehr spannend zu sehen, wie schnell sich die Natur wieder erholen kann. Als ich durch diesen Waldabschnitt spaziert bin, konnte ich mir einfach nicht vorstellen, dass ein Sturm

so stark sein kann, dass so viele Bäume dem Erdboden gleichgemacht werden.

Ich finde den Lotharweg sehr schön, weil hier die Natur von Heute und von 1999 zusammen treffen. Wenn man diesen Weg machen will, sollte man noch ein bisschen beweglich sein, weil man manchmal über Baumstämme steigen muss, die über dem Weg liegen. Für Kinderwagen eignet sich der Weg daher nicht.



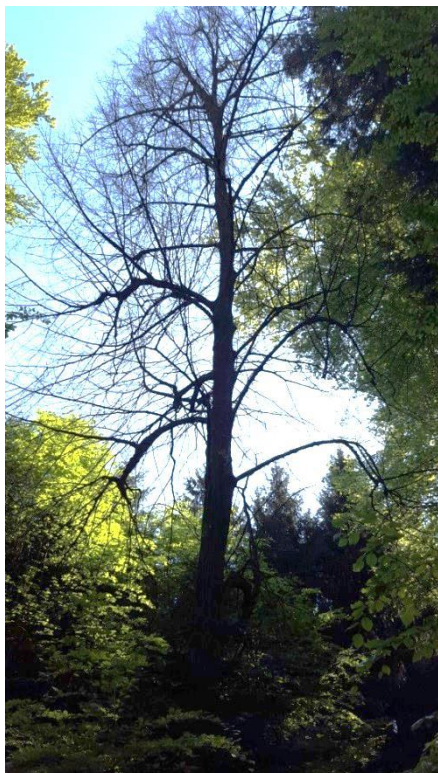
Die Friedenslinde

Am Lotharweg befindet sich die Friedenslinde. Ich wusste vorher nicht, dass es diese gibt. Die Friedenslinde wurde nach dem Ersten Weltkrieg gepflanzt, damit man ein Zeichen für die Zukunft setzen kann, weil ein Baum die Menschen überlebt. Man hat sie wohl dort gepflanzt, weil es so ein schöner Ort ist und weil er an der Grenze zu Muhen ist. Damals gab es dort vielleicht gerade viel Licht und Platz. Zur Friedenslinde

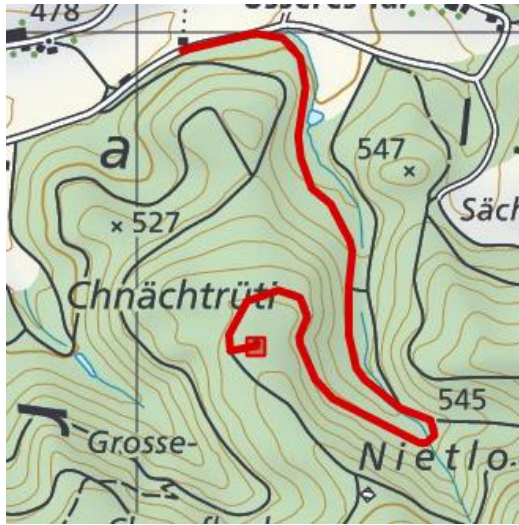


de gibt es verschiedene Geschichten. Manche Leute sagen, dass die aktuell dort stehende Linde nicht die erste sei, welche gepflanzt wurde und dass sie von den Nachbarn angesägt wurde. Die Friedenslinde ist ziemlich dünn für ihr Alter und der Förster hat um sie herum zwei grosse Bäume fällen müssen, damit sie Platz und Licht bekommt. 2018

wird die Friedenslinde 100 Jahre alt und dann wird es dort ein Fest geben.



Häxehüsli



Vom Schützenhaus zum Häxehüsli sind es ca. 1,5 km zu Fuss, wofür man knapp eine halbe Stunde benötigt. Um zum Häxehüsli zu kommen, läuft man am Stelliweiher vorbei. Der Weg zum Häxehüsli ist am Anfang nicht so steil und wird dann gegen den Schluss immer steiler. Das Häxehüsli ist ein kleines Haus im Wald. Bei diesem Haus hat es eine Feuerstelle ohne Rost. Um die Feuerstelle hat es Hocker, auf denen man sitzen kann. Diese Feuerstelle ist für kleine Gruppen sehr gut geeignet, weil man im Häxehüsli ein Fest feiern kann, an dem nicht zu viele Personen Platz haben. Für Familien ist es nicht so ideal, weil die Feuerstelle nicht so schön ist und man wohl eher

nicht mit der Familie in so einem Häuschen essen geht.

Das Häxehüsli wurde laut Förster darum gebaut, weil es ein Pflanzgarten-Häuschen ist. Vor dem Häxehüsli war ein Pflanzgarten, in dem man junge Pflanzen angesetzt hatte, weil jeder Wald seine eigenen Pflanzen anzieht. Heute arbeitet man nur noch mit Naturgrünung. Man hat dieses Haus aber gelassen und einen Tisch und einen Ofen reingetan und jeder der möchte, kann in das Häxehüsli rein.

Ich finde diese Feuerstelle nicht so schön, weil es nur einen Feuerplatz hat. Das Haus finde ich jedoch spannend, weil man wirklich denkt, eine Hexe könnte dort drin wohnen, wenn man es das erste Mal sieht.



Der Holzerunterstand



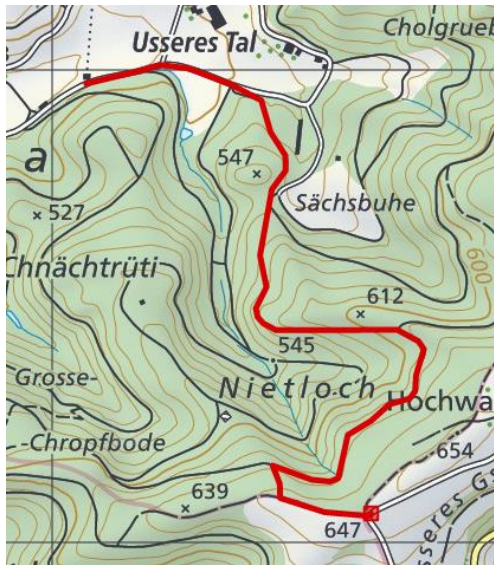
Vom Schützenhaus zum Holzunterstand sind es ca. 1,5 km. Man hat zu Fuss rund 30 Minuten. Um zu diesem Haus zu kommen, gibt es zwei Wege. Der kürzere Weg ist nebenan eingezeichnet, beim zweiten Weg kommt man am Häxehüsli vorbei. Dieser Unterstand ist klein und gegen vorne offen. Es hat auch hier eine kleine Feuerstelle, wo es Steine darum herum hat. Es hat Holz, womit man ein Feuer machen kann. In diesem Unterstand hat es eine grosse Truhe, in welcher jedoch nichts darin ist. Es hat auch noch Hocker, wo man ums Feuer sitzen kann. Dieser Unterstand wurde früher von den Holzfällern gebraucht, welche in der Kiste ihr Material lagerten. Es war auch als Unterstand bei Regen geeignet. Heute ist diese Hütte ein Kulturgut und man hat es stehen gelassen. Diese Hütte ist mehr für Gruppen geeignet, wobei man noch Festbänke aufstellen müsste. Für Familien würde es auch gehen, obwohl es für Kinder vielleicht nicht so interessant ist.

Ich finde dieses Haus nicht so schön, weil es einfach so im Wald steht.

Ich finde dieses Haus nicht so schön, weil es einfach so im Wald steht.



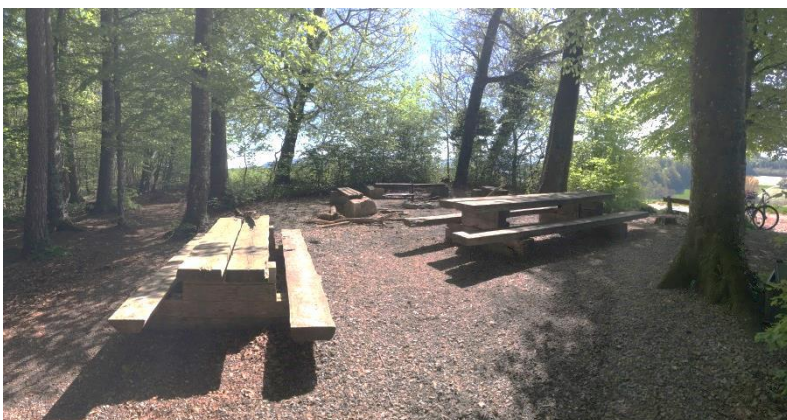
Hochwacht, Böhler



Die Feuerstelle Hochwacht, Böhler, ist gut 2 km vom Schützenhaus entfernt. Zu Fuss erreicht man sie in etwa 40 Minuten. Der Weg zur Hochwacht Böhler Feuerstelle ist ziemlich steil. Für kleine Kinder wäre dieser Weg zu anstrengend. Wenn man zu dieser Feuerstelle will, könnte man auch mit dem Auto oder Fahrrad auf den Böhler fahren. Diese Feuerstelle ist auf der Grenze von Hirschthal und Unterkulm. Auf der Hochwacht Böhler hat es zwei Feuerstellen. Die erste ist etwas grösser als die andere. Sie hat zwei grosse Tische und drei Bänke um das Feuer herum. Bei der Feuerstelle hat es einen Rost, wo man eine Wurst bräteln kann. Diese Feuerstelle ist nicht so dicht im Wald drinnen. Es ist nicht so schattig, wie bei anderen Feuerstellen. Diese Feuerstelle

ist für Familien und für Gruppen geeignet. Für Familien ist sie gut, weil es Tische hat und die Kinder auf der Wiese und im Wald spielen können. Für Gruppen ist sie auch sehr gut geeignet, weil es genug Platz hat. Ein Nachteil ist, dass es kein Holz hat um ein Feuer zu machen. Man muss das Holz selber mitnehmen oder es im Wald sammeln.

Diese Feuerstelle wird sehr oft benutzt und leider lassen die Leute ihren Abfall oft einfach liegen.



Die zweite Feuerstelle in der Region Hochwacht liegt ein wenig westlicher. Sie hat vier kleine Bänke und einen Tisch, wo man daran stehen kann. Es hat eine Feuerstelle mit Rost. Auch hier hat es kein Holz. Also muss man auch für hier Holz suchen gehen oder Holz mitnehmen. Diese Feuerstelle gehört vor allem den Jägern. Der Platz ist mehr für Familien, als für Gruppen geeignet, weil die Feuerstelle nicht so gross ist. Der Nachteil könnte sein, dass es keine Tische hat, an denen man sitzen kann. Für eine kleine Gruppe könnte dieser Platz auch geeignet sein. Zusätzlich hat es auch noch Hocker, wo man drauf sitzen kann.

